

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats am 25.04.2024

Die Sitzung des Pfarrgemeinderates fand in St. Maximilian statt.

Anwesend: Marisa Euteneuer, Edith Lubeley, Julia Rissmann, Mario Speiser, Thomas Wiedemann, Carmen Wolfram, Pater Gereon, Anneliese Langner, Agnes Herbst, Tom Krusch, Maximilian Steuer, Christa Scholten-Herbst und Marianne Philippi und Pfarrer Christian Becker

Entschuldigt: Malte und Michaela Juncker

Fehlend: Michael Büttgenbach

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

1. Begrüßung und geistlicher Impuls

Carmen Wolfram begrüßt alle Anwesenden anschließend gab Pfarrer Becker einen geistlichen Impuls zum Thema „Gute Nachrichten“.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls Sitzung des PGR vom 18.10. 2023

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt

4. Bericht der Teams in pastoralen Handlungsfeldern

Das Team Liturgie berichtete über den Termin der kommenden Pfarreiwallfahrt nach Maria Lind (15.09.2024), die Kosten betragen pro Person 12 €.

Die Feierlichkeiten zu den Kar und Ostertagen 2024 liefen gut, auch wenn von rückläufigen Zahlen der Besucher berichtet wurde. Am 10. Juni 2024 findet der ökumenische Frauengottesdienst in der Karmelkirche in Duisburg Stadtmitte statt.

Das Team Jugend berichtete über die Müllsammelaktion bei der vergangenen 72 Stundenaktion.

Das Team Öffentlichkeitsarbeit berichtete über das Pfarreimagazin „Engel“, das um Pfingsten erscheint. Es werden die Exemplare besprochen, die die einzelnen Kirchorte benötigen

5. Berichte aus dem Kirchorten

St. Laurentius berichtete über die Agaphefeier an Gründonnerstag, die kommende Goldkommunion, und lud unter anderem zur Maibowle der KÖB ein.

Christus – Unser Friede berichtete, daß die in der Fastenzeit stattgefunden Kreuzwegandachten, sowie die Abendmalsfeier mässig besucht waren.

St. Michael berichtete, daß die Passionsandachten gut besucht waren. Es gab 3 Kreuzwegandachten, an denen jeweils zwischen 10 und 15 Teilnehmern teilnahmen, die Agaphe am Gründonnerstag war gut besucht, die Osternach und das anschließende Beisammensein waren sehr gut besucht. Die Teilnehmerzahlen des Emmausganges waren ok. Das Kirchenkaffee wird gut angenommen, das Gemeindefest von St. Michael findet am 28.09-2024 statt.

An Männer - Bibel – Bier nehmen ca 11 Personen teil.

St. Ewaldi berichtete über den Sternsingertag des BDKJ, die in den kommenden Tagen stattfindende Erstkommunion mit guten Zahlen, das Schützenfest, sowie das am 29.6 stattfindende Stadtteilstfest

St. Maximilian berichtete über die zahlreiche Teilnahme am Kinderwortgottesdienst an Gründonnerstag, sowie über die weiteren Feierlichkeiten an Karfreitag und Karsamstag. Das Festgottesdienst an Ostersonntag war jedoch nur mäßig besucht. Die Vorbereitungen zur Erstkommunion laufen.

Pfarrer Becker berichtete über die Schiffstaufer von HKG-Shipping, an der er teilgenommen hatte, sowie über eine weitere, an der Christa Scholten-Herbst teilnehmen werde.

Für St. Maximilian liegt eine Anfrage von Fever-Up zur Durchführung eines Feverup-Caellight-Konzertes vor. Nähere absprachen gab es aber noch nicht.

5.1 Bericht der Caritas

Der von Frau Pistner ins Leben gerufene offene Nähtreff kommt sehr gut an.

5.2 Bericht aus der dem Diözesanrat

Der Diözesanrat traf sich am 23.04.24 im Hotel Franz in Essen zur ersten Vollversammlung des Jahr.

Nach Bestätigung der Beschlussfähigkeit beschäftigte er sich mit zwei Schwerpunktthemen und einem Antrag. Das erste Schwerpunktthema lautete **„Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bistum Essen - ein Jahr nach der IPP- Studie und den schweren Vorwürfen gegen den Gründerbischof Hengsbach“**. Dieser Themenpunkt wurde durch Redebeiträge vom Generalvikar und dem Vorsitzenden der unabhängigen Aufarbeitungskommission, Dr. Ludger Schrapper, vorgestellt.

Der Generalvikar sprach zunächst über die Erkenntnisse aus der IPP-Studie und die daraus folgenden Änderungen für das Bistum. Aufgrund der finanziellen Lage sieht sich das Bistum nicht in der Lage jede Empfehlung umzusetzen, daher sollen die Empfehlungen nach Priorität umgesetzt werden. Unabhängig davon soll der Stabbereich Prävention und Intervention im Generalvikariat weiter personell verstärkt werden, damit man auch weiterhin gut bei Verdachtsfällen von Grenzverletzungen reagieren kann. Diesbezüglich gibt es auch Planungen/Überlegungen, offene Stellen im Bereich der Pfarreien für den Einsatz von hauptamtlichen Präventionskräften umzuwandeln. Dadurch soll im besten Fall vor Ort eine Entlastung des restlichen hauptamtlichen Personals erfolgen.

Nachdem der Generalvikar seinen Wortbeitrag beendet und die daraus entstandenen Fragen beantwortet hatte, wurde die unabhängige Aufarbeitungskommission (UAK) vorgestellt.

Diese Kommission wurde im vergangenen Oktober gegründet und besteht aus insgesamt 8 ehrenamtlichen Mitgliedern, wovon 3 vom Betroffenenbeirat benannt wurden.

Als ersten Arbeitsschwerpunkt beschäftigt sich die UAK mit den Missbrauchsvorwürfen gegen unseren Gründungsbischof Franz Hengsbach. Auf Grund der großen Vita von Kardinal Hengsbach wird gerade eine große Historische Studie mit einer externen Einrichtung, was den Beteiligten sehr wichtig ist, geplant, an der alle Organisationen beteiligt sind, in denen Hengsbach führend als Bischof mitgewirkt hat, wie z.B. als Militärbischof der Bundeswehr. Die UAK hat sich als führendes Gremium in diesem gemeinsamen Prozess für eine Studie entschieden, da Hengsbach der erste Kardinal ist, der unter Missbrauchsverdacht steht.

Das zweite Schwerpunktthema der Vollversammlung hatte den Titel **„Update zum Prozess „Christlich leben. Mittendrin. Kirche gestalten“** und wurde von Dr. Andrea Qualbrink präsentiert, welche nach Absprache mit dem Vorstand des Diözesanrats weiterhin bei den

Vollversammlungen Updates zum geplanten Prozess geben wird, bis er beendet ist. Zwei wichtige Informationen aus diesem Update sind, dass die PEP-Voten weiterhin ihre Gültigkeit besitzen und dass die nächsten Wahlen im Jahr 2025 nach der aktuellen alten Ordnung durchgeführt werden, außer in den 2 „Projekt-Städten“. Des Weiteren sollen nach Plan des Bistums bis 2030 alle Gründungsvereinbarungen je Stadt oder Kreis vorliegen. Zu diesem Themenpunkt gab es in der Vollversammlung mehrere Rückmeldungen von den verschiedenen angehörigen Gruppierungen der Vollversammlung. Zum größten Teil sind aber alle Mitglieder der VV sehr zufrieden damit, dass das Bistum alle Beteiligten auf den jeweiligen Ebenen mit einbezieht oder mitarbeiten lässt und somit auf das Wissen in der Basis setzt.

Abschließend hat sich die VV mit einem Antrag des Dachverbands des BDKJ mit dem Titel „Als Lai*innen im Bistum Essen gemeinsam gegen rechts“ beschäftigt. Der Antrag wurde nach mehreren Inhaltsänderungen, welche auch den Titel betroffen haben, mehrheitlich angenommen (bei 2 Gegenstimmen).

5.2 Bericht aus der dem Stadtkatholikenrat

-

6.4 Bericht aus der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe traf sich nicht

6.5 Bericht aus der Ehrenamtskoordination

-

6.6 Bericht aus dem Kirchenvorstand

Hier gab es nichts Berichtenswertes, es gab nur Tagesgeschäft

Die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates findet am Montag 2. September 2024 um 19 Uhr im Gemeindessaal in St. Bernhard statt. Den Impuls hält Pater Gereon.

Für das Protokoll

Thomas Wiedemann